

Im Kreise der Familie

Cindy und Andy Kaemling sind Geschwister und haben ein gemeinsames Baby. Was in diesem Fall in Ordnung geht, denn das Kleine ist kein Kind der Liebe, sondern des Masterstudiengangs Optical Engineering/ Photonics an der Göttinger Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst (HAWK). Hier waren die Kaemlings und ihr Kommilitone Dirk Wandke an der Entwicklung eines Messgeräts beteiligt, mit dem sich die



Eigenschaften von Laserstrahlen prüfen lassen – im laufenden Betrieb und zu einem Bruchteil des Preises herkömmlicher Ver-

fahren. Wie alle guten Eltern wollten die drei, dass aus ihrem Sprössling etwas wird. Zusammen mit ihrem Professor Wolfgang Viöl gründeten sie darum im Februar 2006 die Firma Cinogy, die das Messgerät unter dem Markennamen Laserdec an den Markt bringt. Geburtshelfer waren Exist-Seed, ein staatliches Förderprogramm für Hochschulausgründungen, und der Geschäftsführer des niedersächsischen Medizintechnikunternehmens Otto Bock. Er stieg als Gründungsgesellschafter ein und brachte das Unternehmen auf seinem Werksgelände unter. Weiterer Nachwuchs hat sich bereits angekündigt: In einem vom Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderten Projekt entwickelt Cinogy ein Gerät zur Behandlung von Hautkrankheiten durch Plasmastrahlen, das bald in jeder Dermatologiepraxis stehen könnte. Weil so viel Fruchtbarkeit überzeugt, wurde Cinogy 2006 Landessieger beim Startup-Wettbewerb der Sparkassen. Wie in jeder jungen Familie geht es auch im Hause Cinogy rund, alle packen an, wo es gerade nötig ist: „Die Arbeitsteilung, die wir uns mal überlegt hatten, ist mit drei Leuten nicht durchzuhalten“, berichtet Cindy Kaemling. Noch in diesem Jahr wird der erste Mitarbeiter eingestellt. Und bald ist das Kleine aus dem Größten raus: 2009 soll der Break-even geschafft sein. GEORG DAHM